

BERICHT AUS BERLIN

Axel Knoerig

02.10.2015 / Nr. 14

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, in der letzten Woche habe ich Sie bereits per Mail über das **Asylpaket** informiert, das Bundesregierung und Länder zur Bewältigung der Flüchtlingssituation vereinbart haben. Dieses trägt klar die Handschrift der Union: Wir stehen zu unserer humanitären Verpflichtung gegenüber tatsächlich Verfolgten, werden aber Fehlanreize für Asylbewerber aus wirtschaftlichen Gründen beseitigen und deren Rückführung beschleunigen. Menschen mit guter Bleibeperspektive wollen wir durch Ausweitung der Sprachkurse und berufsbezogene Förderungen helfen, schnell ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Mehr unter <https://www.cdu.de/asyl-und-fluechtlingspolitik> (über Browser Google).

Entscheidend in der Flüchtlingsthematik ist, dass Europa mehr Verantwortung übernimmt. Dank der erfolgreichen Verhandlungen unseres Bundesinnenministers ist ein erster Schritt zu einem solidarischen **EU-Asylsystem** erfolgt, indem die Verteilung von bis zu 120.000 Flüchtlingen beschlossen wurde. Außerdem wurden wichtige Signale in der internationalen Staatengemeinschaft gesetzt, die Fluchtursachen zu bekämpfen.

Wir feiern am Samstag den Tag der Deutschen Einheit und damit **25 Jahre Wiedervereinigung**. Rückblickend sind wir dankbar für alles, was wir seit dem 3. Oktober 1990 gemeinsam erreicht haben. Deutschland ist heute, 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, ein Land des Friedens, der Stabilität und der Menschenrechte. Wir ha-

ben unseren Platz in der EU gefunden und werden international geachtet. Dazu haben die Kanzler der Union entscheidend beigetragen.

Auf die Wiedervereinigung ihres Landes hoffen auch viele Menschen in **Südkorea**. Zu diesem Thema fand kürzlich in Seoul ein Symposium statt, zu dem ich als Gastredner eingeladen war, um über die Erfahrungen beim deutschen Vereinigungsprozess zu berichten. Dabei rief ich die Koreaner dazu auf, die Hoffnung nicht aufzugeben, schließlich konnte auch hier niemand die rasanten Entwicklungen im Herbst 1989 vorhersehen. Zu der Veranstaltung war ich mit Kani Alavi (2.v.r.), Vorsitzendem der East Side Gallery, gereist. Auch auf dem Bild: Lothar Weise, Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft (l.), und Dr. Werner Pfennig von der FU Berlin.



Neues aus dem Parlament

Wie oben erwähnt, haben wir am Donnerstag einen umfassenden Gesetzentwurf zur Änderung der **Asylverfahren** eingebracht. Neben den genannten Grundsätzen geht es insbesondere um die Einstufung drei weiterer Balkanstaaten als

sichere Herkunftsländer sowie um den Ersatz von Geld- durch Sachleistungen. Außerdem sollen Länder und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen schnell entlastet werden. Dazu erhöht der Bund die Mittel noch in diesem Jahr auf zwei Milliarden Euro.

Als Teil einer EU-Mission werden bis zu 950 deutsche Soldaten kriminelle **Schleuseraktivitäten** im Mittelmeer mitbekämpfen. Dazu sollen auf hoher See Schiffe und an Bord befindliche Gegenstände, die von Schleusern oder Menschenhändlern benutzt werden, im Einklang mit dem Völkerrecht beschlagnahmt werden. Das Mandat ist bis Ende Oktober 2016 befristet und Teil des europäischen Gesamtansatzes zur Flüchtlingspolitik. Seit Mai leistet die Bundeswehr bereits einen wichtigen Beitrag bei der Seenotrettung.

Zum 25. Jubiläum der **Deutschen Einheit** zieht die Bundesregierung in ihrem Jahresbericht eine positive Bilanz: Die Exportquote hat sich verdreifacht; es sind leistungsfähige industrielle Kerne entstanden. Herausforderungen bleiben die Stärkung der Wirtschaftskraft, der demografische Wandel und die Haushaltskonsolidierung der ostdeutschen Länder. In unserem Koalitionsantrag fordern wir die Bundesregierung auf, u.a. die Finanzkraftunterschiede bei der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehung zu beachten und ein gesamtdeutsches System regionaler Wirtschaftsförderung mit den Ländern zu erarbeiten.

Mit dem **Zweiten Pflegestärkungsgesetz** wollen wir die Pflegeversicherung auf eine neue Grundlage stellen. In Zukunft sollen alle Einschränkungen – körperliche, geistige und psychische – in die Pflegeeinstufung einfließen. Außerdem werden sämtliche Beratungsleistungen sowie die rentenrechtliche Absicherung pflegender Angehöriger verbessert. Darüber hinaus wird der „Pflege-TÜV“ inhaltlich und institutionell neu aufgestellt. Mit diesem Thema beschäftigte sich auch die **Arbeitnehmergruppe**. Insbesondere sprachen wir hierbei über das neue Dokumentationsmodell in der Pflege, das den bürokratischen



Aufwand reduzieren soll. Im Landkreis Diepholz nehmen bereits neun stationäre und neun ambulante Einrichtungen an dem Projekt teil. Mehr dazu auf www.ein-step.de.

In einem Antrag mit dem Koalitionspartner setzen wir uns für die **Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung** ein. Die Bundesregierung fordern wir auf, Ausbildungs- und Studienabbrüchen wirksamer vorzubeugen, den Übergang für Studienaussteiger in eine berufliche Aus- und Weiterbildung zu verbessern und Jugendliche mit Migrationserfahrung besser über die duale Ausbildung zu informieren.

Wir wollen die **Kultur im ländlichen Raum** stärken: Angesichts des demografischen Wandels müssen wir als Kulturnation auch in Zukunft ein lebendiges, anspruchsvolles Angebot nicht nur in den Ballungsräumen, sondern auch auf dem Lande einem großen Publikum ermöglichen.

Bundeskanzlerin Merkel machte die Bedeutung des **Handelsabkommens TTIP** auf einer Fraktionstagung deutlich. Jeder vierte Arbeitsplatz hierzulande hängt vom Export ab, doch viele Mittelständler exportieren nicht in die USA aufgrund hoher Zölle und Bürokratie. Das wollen wir ändern: www.cdusu.de/veranstaltungen/ja-zu-ttip-chancen-nutzen-interessen-wahren-zukunft-gestalten



Zu Gast in Berlin



Oberst Richard Rohde, stv. Kommandeur des Zentrums für Zivil-Militärische Zusammenarbeit in Nienburg, kam kürzlich nach Berlin. Ich hatte ihn zu einem **Fachgespräch** unserer Fraktion mit Bundesministerin von der Leyen eingeladen.



24 Jugendliche der **Oberschule Uchte** empfing ich im Rahmen ihrer Klassenfahrt in Berlin. Gerne zeigte ich den Zehntklässlern den Bundestag.



Taiwans Umweltminister, Prof. Dr. Wei Kuo-Yen (3.v.r.), besuchte unsere Hauptstadt. Auf Einladung der höchsten Repräsentantin Taiwans in Deutschland, Agnes Hwa-Yue Chen (3.v.l.), erörterte der Parlamentarische Freundeskreis die umweltpolitischen Beziehungen mit der Delegation.

Im Wahlkreis

725 Jahre Wehrbleck – dieses große Jubiläum wurde am letzten Wochenende gefeiert. Ich fuhr direkt aus Berlin zur Eröffnungsveranstaltung, wo der niedersächsische CDU-Generalsekretär Ulf Thiele die Festrede hielt. In meinem Grußwort erinnerte ich an die Jubiläumsfeier 1990, als die damalige Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth in ihrem Festvortrag die Gemeinde Wehrbleck als ein „Zentrum der Demokratie“ lobte.



Zum **Kreisverbandsfest** hatten die Kyffhäuser im Altkreis Diepholz eingeladen. Die Kameradschaft Drentwede richtete die Feier im Gasthaus Schütte aus. In meinem Grußwort hob ich die Unterstützung des traditionsreichen Vereins für die Soldaten und ihre Angehörigen hervor. Der stellvertretende Landesvorsitzende Karl-Heinz Seißenschmidt sprach in seinem Vortrag auch die Flüchtlingslage an und bezog den Grundsatz von Solidarität und Hilfe auf alle Menschen in Not.



Die Diepholzer CDU-Kreistagsfraktion war zu Gast bei **„Gemüse-Meyer“** in Twistringern. Mit unserem Vorsitzenden Volker Meyer MdL (6.v.l.) besichtigten wir den mittelständischen Betrieb.

Tipps und Hinweise

Unser nächster Fraktionskongress widmet sich dem Thema „Perspektiven für die **Gründungs- und Unternehmensfinanzierung**“. Dieser findet am Mittwoch, 14. Oktober, in Berlin statt. Interessierte Gäste können sich gerne bis zum 8. Oktober über mein Büro anmelden. Der Kongress wird im Internet live übertragen unter www.cducusu.de/veranstaltungen. Wer auf Twitter schon vorab mitzudiskutieren möchte, geht auf [#cducusufinanzkongress](https://twitter.com/cducusufinanzkongress).

Zu einer gemeinsamen Feier am Samstag, 3. Oktober, lädt auch der **JU-Kreisverband Diepholz** ein. Dabei soll nicht nur das 25. Jubiläum der Wiedervereinigung im Mittelpunkt stehen. Es geht insbesondere auch darum, neue Mitglieder und weitere Interessierte kennenzulernen. Los geht es um 16 Uhr bei Lothar Plumhof in Sulingen, wo ein Grillbuffet aufgebaut wird. Anmeldungen erfolgen telefonisch unter 0151 / 56 00 63 62 oder per Mail an finn.kortkamp@t-online.de. Gerne würde auch ich dabei sein, doch ich habe terminliche Verpflichtungen in Berlin: Hier findet morgen ein Festakt anlässlich des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit auf dem Platz der Republik statt, zu dem der Bundestagspräsident eingeladen hat.



Das obige Bild stammt von der letzten JU-Sitzung, wo der **neue Kreisvorstand** mit seinem neuen Vorsitzenden Finn Kortkamp gewählt wurde. Volker Meyer und ich berichteten über Aktuelles aus der Landes- und Bundespolitik.

Auf einer Veranstaltung der **REWE-Gruppe** in Berlin ging es jetzt um das Thema Nachhaltigkeit. Dazu habe ich den Vorstandsvorsitzenden Alain Caparros gefragt, ob es denn nachhaltig sei, für einen Milchpreis von 51 Cent zu werben. Er antwortete, dass sich hierbei alle Mitbewerber in der Branche den Preisvorgaben von Aldi anpassen



würden. Eine ehrliche Antwort, dennoch halte ich diesen Verkauf unter Wert für kartellrechtlich bedenklich und gewiss nicht nachhaltig. Auf meine weitere Frage, ob er dazu Landwirten in meinem Wahlkreis Rede und Antwort stehen würde, sagte Caparros spontan „ja“. Nun bin ich gespannt, ob er wirklich in den Landkreis Diepholz kommen wird...

Nächster Stichtag für das Förderprogramm „**KMU innovativ**“ ist der 15. Oktober. Schon mehrere kleine und mittlere Betriebe aus meinem Wahlkreis konnten hiermit ihre Forschungsvorhaben verwirklichen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung setzt dabei auf ein einfaches und schnelles Antragsverfahren. Ein Lotsendienst hilft interessierten Firmen unter der kostenlosen Rufnummer 0800 2623-009. Nähere Informationen gibt es außerdem auf www.bmbf.de/de/kmu-innovativ-561.html.

Abschließend wünsche ich Ihnen für morgen einen schönen Feiertag!

Mit besten Grüßen

